

# Inhalt

<b>Einführung.....</b>	<b>9</b>
<b>1 Sprache und Literacy – eine zentrale Bildungsaufgabe .....</b>	<b>11</b>
1.1 Das Sprachparadoxon: Die Herausforderung frühkindlicher Bildung <i>David K. Dickinson (Übersetzung: Pamela Oberhuemer)</i> .....	12
1.2 Sprachliche Bildung und Literacy in der Familie <i>Christa Kieferle</i> .....	22
1.3 Sprachliche Bildung im Kontext von Partizipation, Ko-Konstruktion und Inklusion – Kindertageseinrichtungen auf dem Weg <i>Eva Reichert-Garschhammer</i> .....	34
1.4 Coaching – eine effektive Methode zur Qualitätsentwicklung in Kindertageseinrichtungen? <i>Christa Kieferle</i> .....	51
1.4.1 Das Projekt »Sprachberatung« in Bayern <i>Eva Reichert-Garschhammer</i> .....	60
1.4.2 Einflussfaktoren für das Gelingen von Coaching im Projekt Sprachberatung <i>Oliver Nicko &amp; Inge Schreyer</i> .....	64
<b>2 Individuelle Begleitung sprachlicher Lern- und Entwicklungsprozesse von Geburt an .....</b>	<b>73</b>
2.1 Neurobiologische Grundlagen der Sprachentwicklung <i>Angela D. Friedericci</i> .....	74
2.2 Individuelle Spracherfassung und Bildungsbegleitung in Kindertageseinrichtungen <i>Eva Reichert-Garschhammer</i> .....	83
2.2.1 Entwicklungsbegleitende Erfassung von Sprache und Literacy in bayerischen Kindertageseinrichtungen – erste Einblicke in die praktische Umsetzung <i>Toni Mayr</i> .....	84
2.2.2 Die sprachliche Entwicklung der Kinder anregen – begleiten – beobachten – dokumentieren <i>Maria Bader &amp; Christine Krijger</i> .....	98

2.3	Früherkennung und Prävention von Sprachauffälligkeiten im Kindergarten <i>Claudia Wirts</i> .....	102
2.3.1	Sprachauffälligkeiten im Kindergarten <i>Christian W. Glück &amp; Ute Schräpler</i> .....	103
2.3.2	Wege des professionellen Umgangs mit Sprachauffälligkeiten in der Praxis <i>Anja Beck-Dinzinger &amp; Susanne Teubner</i> .....	112
3	<b>Sprachliche Bildung in sprachlich und kulturell heterogenen Gruppen</b> .....	117
3.1	Frühe Mehrsprachigkeit: Gefahren oder Vorteile? <i>Jürgen M. Meisel</i> .....	118
3.2	Mehrsprachigkeit und interkulturelle Bildung <i>Christa Kieferle</i> .....	131
3.2.1	Über die Chancen, die in der Mehrsprachigkeit liegen <i>Ingrid Gogolin</i> .....	135
3.2.2	Das Stadtteilmütter-Projekt in Augsburg <i>Hamdiye Cakmak/Marianna Schepetow-Landau &amp; Maria Berlin-Kohlschreiber</i> .....	143
3.2.3	Übergänge und Mehrsprachigkeit – Das Comenius-Projekt TRAM <i>Christa Kieferle &amp; Wilfried Griebel</i> .....	147
4	<b>Zentrale Aspekte einer sprach- und literacy-anregenden Umgebung</b> .....	159
4.1	Aus der Forschung in die Praxis: Spiel als Mittel der Sprachförderung <i>Haruka Konishi/Megan Johanson/Jennifer Chang Damonte/ Roberta Michnick Golinkoff &amp; Kathy Hirsh-Pasek</i> (Übersetzung: Pamela Oberhuemer) .....	160
4.2	Sprachliche Bildung als durchgängiges Prinzip <i>Eva Reichert-Garschhammer</i> .....	179
4.2.1	Kreatives Lernen im Dialog in Alltagssituationen und Projekten <i>Eva Reichert-Garschhammer</i> .....	182
4.2.2	Literacy-Center in der Theorie und Praxis <i>Alexandra Großer &amp; Evelyn Däschlein</i> .....	204
4.3	Video-Interaktionsbegleitung – eine Methode zur Professionalisierung von Fachkräften <i>Irene Golsche/Anna Spindler &amp; Melanie Gerull</i> .....	209

4.4 Sprachliche Bildung in Kindertageseinrichtungen – pädagogische Angebote und Aktivitäten sichten und optimieren mit LiSKit <i>Toni Mayr</i> .....	215
<b>5 Sprachliche Bildung von Anfang an – Qualitätsentwicklung als permanente Herausforderung</b> .....	227
5.1 Zur Qualität pädagogischer Sprachdiagnostik <i>Lilian Fried</i> .....	228
5.2 Können wir durch einen ganzheitlichen Ansatz sprachlicher Bildung mehr erreichen als durch Sprachförderprogramme? <i>Barbara Gasteiger-Klicpera</i> .....	249
5.3 Sprachliche Bildung und die Kooperation mit Eltern <i>Sven Nickel</i> .....	254
5.4 Der Diskurs der Sprachförderung <i>Helga Schneider</i> .....	260
5.5 Mehrsprachigkeit im Übergang zur Schule <i>Konrad Ehlich</i> .....	266
<b>Verzeichnis der Autorinnen und Autoren</b> .....	275